

+Aufgabe zu UseCase

Die folgenden Anforderungen beschreiben eine einfache Artikelverwaltung, die objektorientiert zu modellieren ist.

1. Eine Firma will ihre Artikel und Bestellungen verwalten.
2. Für jeden Artikel werden die Artikelnummer, die Artikelbezeichnung und der Verkaufspreis festgehalten. Jeder Artikel gehört zu einer oder mehreren Artikelgruppen.
3. Jeder Artikel kann an mehreren Orten gelagert werden. Beispielsweise lagert die Firma Artikel in ihren Filialen Truchtlengen, Adolzfurt und Ahrenvillfeld. Pro Lagerort werden für jeden Artikel dessen Maximalbestand, Mindestbestand, aktueller Bestand und Name des Lagers gespeichert. Eine Lagerliste soll Auskunft über die Bestände geben.
4. Jeder Artikel kann von verschiedenen Lieferanten bezogen werden. Dabei gibt es je nach Lieferant unterschiedliche Einkaufspreise und Verpackungseinheiten. Bei jedem Lieferanten besitzt der Artikel eine eigene Bestellnummer.
5. Für jeden Lieferanten müssen dessen Name, Adresse, Telefonnummer und der Ansprechpartner gespeichert werden. Jeder Lieferant kann mehrere Artikel liefern
6. Jeden Tag werden die Lagerbestände kontrolliert. Wird der Mindestbestand unterschritten, so wird ein Bestellvorschlag erstellt. Er enthält außer den Daten eines Artikels auch die verschiedenen Lieferanten mit ihren Lieferkonditionen. Für jedes Lager wird errechnet, wie viele Artikel nachbestellt werden müssen. Die vorgeschlagene Anzahl errechnet sich aus dem Maximalbestand und dem aktuellen Bestand. Die Anzahl ist auf ein n-faches der Verpackungseinheit eines jeden Lieferanten abzurunden.
7. Jeder Artikel kann in beliebiger Anzahl bestellt werden. Dabei wird vom System automatisch der günstigste Lieferant gewählt.
8. Jeder Artikel wird einzeln bei einem Lieferanten bestellt. Für jede Lieferantenbestellung werden das Bestelldatum und das Lieferdatum festgehalten. Der Einfachheit halber werden Teillieferungen ausgeschlossen.
9. Ein Kunde kann eine oder mehrere Bestellungen erteilen, die erfasst werden müssen. Jede Bestellung erhält eine eindeutige Bestellnummer. Außerdem werden das Bestelldatum, das Lieferdatum und die Portokosten festgehalten.
10. Jede Kundenbestellung kann sich auf mehrere Artikel beziehen. Für jeden bestellten Artikel ist die gewünschte Anzahl festzuhalten. Außerdem kann der Gesamtpreis für mehrere Artikel ungleich Anzahl*Verkaufspreis sein.
11. Jede Kundenbestellung wird von einem Sachbearbeiter bearbeitet. Für jeden Sachbearbeiter sollen dessen Personalnummer, ein Kürzel, der Name und die Telefonnummer gespeichert werden.
12. Außerdem sollen folgende Statistiken erstellt werden:
 - Welchen Umsatz hat ein Kunde X im aktuellen Jahr erzielt?
 - Welchen Umsatz hat ein Sachbearbeiter X mit seinen verschiedenen Kunden erzielt.Finden sie die Aktoren des Systems und geeignete Use Cases. Stellen Sie den Sachverhalt in einem Use-Case Diagramm dar. Lösung gibt es [hier](#)

So_2012_ga1_awp

1. Handlungsschritt (25 Punkte)

Die B&G GmbH vermietet auch exklusive Ferienhäuser. Die Immo-IT GmbH soll dazu eine Anwendung entwickeln, über die im Internet Ferienhäuser angeboten und gebucht werden können.

a) Das System soll Folgendes ermöglichen:

- Ein Vermieter stellt ein Ferienhaus ein.
- Ein Kunde sucht ein Ferienhaus.
- Ein Kunde prüft die Verfügbarkeit eines ausgewählten Ferienhauses.
- Ein Kunde stellt einen Reservierungsauftrag und gibt alle erforderlichen Daten ein.
- Ein Vermieter reserviert ein Ferienhaus und verschickt eine Reservierungsbestätigung an den Kunden.

Erstellen Sie ein UML-Anwendungsfalldiagramm.

(12 Punkte)

Sommer_2010

2. Handlungsschritt (25 Punkte)

Ein Ziel des Projektes ist die Verbesserung des Kundenservice. Im Rahmen dieses Vorhabens soll eine neue Internetpräsenz erstellt werden.

a) Die neue Internetpräsenz soll unter anderem folgende Funktionalität bieten:

Alle Besucher der Webseite können allgemeine Informationen der Krake AG abrufen (Leistungs- und Produktpotfolio und AGB).

Ein Kunde kann Reservierungsanfragen stellen sowie Buchungen und Stornierungen durchführen. Von einem Neukunden werden zunächst die Kundendaten erfasst. Für Buchungen und Stornierungen muss sich ein Kunde einloggen; seine eingegebenen Daten werden überprüft.

Erstellen Sie ein entsprechendes Anwendungsfalldiagramm.

(15 Punkte)